

# DEM LEBENDIGEN GEIST

Neue Universität 2011+

**Pressekonferenz „Dem lebendigen Geist“  
Universität Heidelberg**

UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
Zukunft. Seit 1386.



## Informationen zu den Podiumsteilnehmern

Universität Heidelberg, 9. Februar 2009, 10.30 Uhr, Neue Universität, Heidelberg

### Prof. Dr. Bernhard Eitel

Bernhard Eitel wurde 1959 geboren. Von 1980 bis 1986 studierte er Geographie und Germanistik an der Universität Karlsruhe (TH), es folgten die Promotion (1989) und Habilitation (1994) an der Universität Stuttgart. Im Jahr 1995 wurde er zum Professor für Physische Geographie an der Universität Passau ernannt. Seit Oktober 2001 ist Bernhard Eitel ordentlicher Professor für Physische Geographie und Direktor des Geographischen Instituts der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Als Wissenschaftler war er insbesondere im südlichen Afrika, in der Arktis und in Südamerika aktiv.

Seit 1. Oktober 2007 steht Bernhard Eitel als Rektor an der Spitze der ältesten Universität Deutschlands, die mit ihrem Bekenntnis zur Volluniversität im Zuge der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern mit ihrem Zukunftskonzept überzeugen konnte. Daneben untermauern fünf Exzellenzeinrichtungen die wissenschaftliche Stärke der Ruprecht-Karls-Universität.

### Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Paul Kirchhof

Paul Kirchhof, geboren 1943, seit 1981 ordentlicher Professor für öffentliches Recht an der Universität Heidelberg, Direktor des Instituts für Finanz- und Steuerrecht, war von 1987 bis 1999 Bundesverfassungsrichter, leitet seit 2000 die Forschungsgruppe "Bundessteuergesetzbuch".

Neben der Herausgabe des Handbuchs des Staatsrechts der Bundesrepublik Deutschland (zusammen mit J. Isensee) und des KompaktKommentars zum Einkommenssteuerrecht war er u.a. Vorsitzender der Deutschen Steuerjuristischen Gesellschaft; Vorsitzender der Ständigen Deputation des Deutschen Juristentages, Präsident des 65. Deutschen Juristentages in Bonn, Präsident des 66. Deutschen Juristentages in Stuttgart.

Unter den zahlreichen Ehrungen sind herauszuheben: Großes Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, 1999; Verleihung des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse, 2000; Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg, 2003; Verleihung der Lichtenberg-Medaille der Göttinger Akademie der Wissenschaften, 2004; Verleihung des Jacob-Grimm-Preises Deutsche Sprache, 2005; Verleihung des Bayerischen Verdienstordens, 2006; Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Osnabrück, 2006; Verleihung des Bayerischen Verdienstordens 2006; Verleihung der Ludwig-Erhard-Medaille, 2007; Verleihung der Ehrendoktorwürde der Freien Ukrainischen Universität, 2008.

Seine Veröffentlichung „Das Gesetz der Hydra“ wurde 2006 zum Buch des Jahres durch den BDU gewählt. Prof. Kirchhof ist Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften.

### **Dr. h.c. Manfred Lautenschläger**

Manfred Lautenschläger wurde 1938 geboren. Von 1959 bis 1964 studierte er Rechtswissenschaften in Heidelberg, Freiburg und Hamburg und legte 1969 das Zweite Staatsexamen ab.

Im Jahr 1971 gründete er gemeinsam mit Eike Marscholke die Marscholke, Lautenschläger und Partner KG. Nach deren Umwandlung in eine Aktiengesellschaft war Manfred Lautenschläger von 1984 bis 1999 Vorstandsvorsitzender der MLP AG. Von 1999 bis Ende 2008 war er Aufsichtsratsvorsitzender – dem Gremium gehört er weiterhin an.

1998 verlieh die Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg Manfred Lautenschläger die Ehrensensatorwürde und berief ihn im Jahr 2000 in den Universitätsrat. Mit der Gründung der Manfred Lautenschläger Stiftung, die es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht hat, zur Verbesserung des Forschungsstandortes Deutschland beizutragen, setzt Manfred Lautenschläger sein Engagement für Gesellschaft und Wissenschaft fort. 2008 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Universität Heidelberg.

### **Bernhard Schreier**

Bernhard Schreier, geboren 1954, ist seit 1999 Vorstandsvorsitzender der Heidelberger Druckmaschinen AG. Er trat bereits 1975 in das Unternehmen ein und studierte Maschinenbau an der Berufsakademie Mannheim. Sein Studium beendete er als Diplomingenieur.

In der Folgezeit war er in mehreren leitenden Funktionen und an unterschiedlichen Standorten sowohl in Deutschland wie auch in Frankreich und USA für Heidelberg tätig. Im Jahr 1995 wurde Schreier Mitglied des Vorstandes der Heidelberger Druckmaschinen AG und übernahm im Oktober 1999 schließlich auch dessen Vorsitz.

Neben seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender engagiert sich Schreier ehrenamtlich in mehreren Funktionen für die Universität Heidelberg. So ist er seit dem Jahr 2000 im Vorstand der „Stiftung Universität Heidelberg“. Im März 2001 übernahm er hier die Aufgabe des Vorstandsvorsitzenden.

Zusätzlich ist Schreier seit 2003 Vorsitzender des mit der Stiftung gemeinsam geführten Förder- und Alumnivereins „Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.“. Seit Oktober 2007 ist Schreier zudem Ehrensensator der Universität Heidelberg.